

Der Klang des Glaubens

Am 10.09. findet in der Petruskirche ein Konzert statt. Kantor Pippel hat mit Chor und Orchester dafür geprobt. Im Musizieren wachsen unsere Gemeinden aufeinander zu. Als Mitglied des Chores nehme ich das mit Dankbarkeit wahr. Wir sind nicht nur eine Gemeinschaft des Musizierens. Die geistlichen Texte und Lieder, der gesungene Abendsegen und vor allem die Erschließung von Rhythmus und Melodie über die präzise Aussprache der Texte machen aus den Proben eine Zeit gottesdienstlicher Zusammenkunft.

Bei einer Probe war ich überrascht, als wir eine schwierige Stelle nicht gut meisterten. Der Kantor ließ uns die Textpassage sprechen. Er steigerte die Geschwindigkeit bis in das gewünschte Tempo. Als wir dann diese Stelle sangen, blieb zwar keine Zeit die Notenmelodie zu verfolgen, aber der Gesang war gut und richtig.

Mir wurde deutlich, auch die Komponisten haben ihre Musik nicht nur aus Noten zusammengesetzt, sondern sie ist lebendige Botschaft, lebendiges Wort.

Das ist ein Bild für unsere Gemeinden. Manchmal verkämpfen wir uns in den Details der Gemeindegemeinschaft. Gemeinde fängt mit „Gemein“ an. Gemein-schaft ist nicht immer einfach. Wir haben oft so unterschiedliche Vorstellungen.

Wenn es konkret wird, im Gottesdienst, bei der Kindererziehung, der Gestaltung der Räume und bei bestimmten Regeln, hört die Einigkeit schnell auf. Wir liefern ausei-

einander, wenn wir nicht Leitung und beharrlichen Willen zum Einklang erleben.

Doch folgen wir der Methode unseres Kantors, kann es uns gelingen, dass das Schwierige leicht wird. Dann lassen wir uns ganz auf das ein, was uns in allen Farben und Tönen des Lebens aufgegeben ist: Die Botschaft Jesu zu leben und lebendig weiter zu sagen.



Das ist leichter gesagt als getan. In einer Mail schrieb Herr Grohmann sinngemäß: „Jede Meinung und jedes Argument ist wichtig, auch wenn es die Entscheidungen nicht einfacher macht. Für uns alle ist das mehr oder weniger frustrierend. Aber nur so können wir zu den guten Lösungen kommen, die wir doch alle wünschen.“

Keinem Instrument ist ein schöner Ton zu entlocken, wenn wir nicht mit Talent und Ausdauer dafür üben. Manchmal möchten wir verzweifeln. Wir wünschten uns dann Gottes Hilfe, Kraft und Zuspruch.

Auch in der Gemeinde kann es schwer werden. Wir wünschen es aber leicht. Doch es sind oft nur Wolken, keine Sonne zu finden: „Komm nur Herr Jesu, wo bleibst

du so lange? Komm doch mir wird hier auf Erden sehr bange. Mit der Welt hat man doch immer zu fechten und mit dem Teufel zur Linken und Rechten. Draußen ist Angst und innen ist Streit. Komm doch mein Bruder und gehe nicht weit.“

In dieser Vertonung von Buxtehude steht nicht „drinnen ist Angst und draußen ist Streit“. Es stimmt, in der Kirche ist Streit. Wie kann das

im Leib Christi nur so zugehen? Eine Antwort: Wir sind nicht im Frieden! Wir können es aber sein, weil Gott selbst unser Friede ist. In der Bibel schreibt Paulus: „Werdet was ihr seid: Nicht Sklaven sondern freie und geliebte Kinder eures Vaters im Himmel. Ihr seid Gottes Kinder.“ Das Libretto der Kantate kommt zu dem Schluss: Wir dürfen die Hände nicht in den Schoß

legen. Lass das Licht des Glaubens nicht ausgehen: „fülle die brennende Lampe mit Öle, auch um die Mitternacht fertig zu stehn und auf die ewige Hochzeit zu gehen.“

Können sie die Ermutigung sehen? Es gibt ein Rezept gegen Enttäuschung: „Christen sind keine Heiligen, sie sind die Gemeinschaft der begnadeten Sünder.“ Ermutigend ist für mich, dass wir wissen, wo wir das Öl für unsere Lampen finden können. Indem wir mit Verstand und Herz beharrlich nach den Quellen des Glaubens suchen. Gemeinsam geht das am Besten.

Ihr
Pfarrer Becker





Berichtet

Von der Wandelbarkeit der Kirche in der Nacht

Liegestühle in der Kirche, ein Taufstein, in dem man sich selbst entdeckt oder eine Staffelei zum Malen – passt das in unsere Kirche?

Die haleschen Kirchen luden am 20.08. unter dem Motto „Was Ihnen heilig ist“ zur „Nacht der Kirchen“ ein. Dafür galt es, Menschen zum Nachdenken anzustoßen, was ihnen



„heilig“ oder „unantastbar“ ist.

Dafür ist es gut, gewohnte Pfade zu verlassen, denn im Ungewohnten fragt man ganz neu, was einem wirklich wichtig ist.

In unserer kreisrund und sehr offen bestuhlten Kirche luden acht Stati-

onen zur Entdeckung ein. Besucher lernten „mit den Füßen“ Vertrauen und erkannten in der Erinnerung an ihre Taufe ganz neu, dass SIE SELBST das geliebte Geschöpf Gottes sind. Andere schoben ihre Sorgen in die Nischen einer Klagemauer. Die Kreativen drückten in Bildern aus, was sie Gott immer einmal sagen wollten. Besonderen Zulauf fand auch die Möglichkeit, in den Himmel zu schauen und auf Liegestühlen persönlichen Zuspruch an der Kirchdecke zu lesen. Eine bequem gestaltete Ausruhecke machte es möglich, in gemütlicher Körperhaltung bei Gott anzukommen und dem reichhaltigen musikalischen Programm zu lauschen. Viele Menschen genossen die Besonderheit des Ortes; einige ließen sich zudem mit Ölen salben und segnen.

Das „Café am romantischen Ort“ fügte sich als geniale Ergänzung zum besinnlich-meditativ gestalteten Kirchraum ein. Man tauschte sich über Erlebtes aus, und der Abend klang über einem Glas Wein aus. Für die Mitarbeiter gab es noch die Erkenntnis, dass sich eine Umgestaltung des Kirchraums sehr einfach gestaltet: Zu dritt lassen

sich in nur 30 Minuten über 200 Stühle unter der Empore unterbringen. Wichtiger ist es aber, andere Erkenntnisse zu bewahren: Sowohl gemeindeferne Besucher (ca. 350 Personen) als auch die sonntäglichen Gottesdienstbesucher haben sich auf einen persönlichen Entdeckungspfad eingelassen.



Alle konnten am veränderten Kirchort entdecken, was ihnen heilig am eigenen Leben ist. Vielleicht sieht man in Zukunft häufiger Liegestühle oder andere Elemente in der Kirche, die zum persönlichen Anstoß werden können.

Dank an alle Mitarbeitenden mit Worten einer Besucherin: „Wenn man in ihre Gemeinde kommt, dann merkt man, dass da wirklich Leben ist.“

Mirko Steffen



Notiert

Das Gemeindebüro hat sich verändert. Wer es jetzt betritt, nimmt Helligkeit und neue Möbel wahr. Die alten, unpraktischen und zusammengewürfelten Schränke im Archiv gehen „in den Ruhestand“. Nach der Sanierung einer feuchten Wand, halten hier neue Regale Einzug. Nur der Stahlschrank bleibt.

Die neuen Möbel konnten wir vom Kirchenamt in Magdeburg günstig bekommen. Herzlichen Dank den Helfern, die beim Ausräumen und Schleppen der Akten und Bücher, beim Ab- und Aufbauen der Möbel und (mit einem Augenzwinkern) im Voraus denjenigen, die beim Einräumen noch einmal helfen.

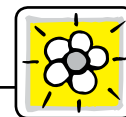
Die Öffnungszeiten des Büros haben sich auch verändert (s.S.4).

Angelika Krause

Zum Erntedankfest wollen wir als Dank für die Fülle der Dinge, die wir zum Leben haben, Gaben sammeln und die Kirche schmücken. Bitte bringen Sie haltbare Lebensmittel, Konserven oder Süßigkeiten in das Gemeindebüro oder am Samstag dem 01.10. in die Kirche.

Nach dem Gottesdienst wollen wir wieder die Bahnhofsmision unterstützen, die besonders Lebensmittel für Frühstücksangebote benötigt und das Schnitte-Projekt des CVJM Halle, wo an verschiedenen Orten in Halle-Neustadt Mittagessen für Kinder zubereitet wird. Und wir wollen auch mit Bedürftigen aus dem Umfeld unserer Gemeinde teilen. Der Lebensmitteldienst food ministry kümmert sich darum.

Angelika Krause



Dank

Zum 1.9.2011 wird unsere langjährige Mitarbeiterin aus dem Hort Christiane Arnold ihren Dienst bei uns beenden und eine neue Herausforderung annehmen. Sie arbeitet künftig im Kinderhort der Petrusgemeinde, wo eine Stelle mit einem höheren Stundenumfang zu besetzen ist.

Ihre Kreativität, ihren Ideenreichtum und ihre unermüdliche Liebe zu Kindern hat sie über Jahre bei uns einbringen können und Generationen von Kindern damit geprägt. Danke, liebe Christiane Arnold, für diese langjährige Arbeit im Bartholomäushort, im Kindergarten und in der Kinder- und Jugendarbeit in der Bartholomäusgemeinde.

In gewisser Weise bleiben wir ja über die Gemeinden und die GmbH verbunden.



Vorgestellt

Hort bedeutet Schatz und wir haben einen

Der Kinderhort der Bartholomäusgemeinde wurde in den ersten Nachkriegstagen im Mai 1945 gegründet. Bis zum vergangenen Sommer wurde der Kinderhort, der bis zur Wende einer von zwei evangelischen Horten in der DDR und bis 2009 der einzige in Halle war, allein durch die Gemeinde getragen, seit dem 1. August 2010 befindet sich der Hort in Trägerschaft durch die „Villa Jühling gemeinnützige evangelische Familienservice GmbH“.

Im Bartholomäushort werden in aufgeschlossener Atmosphäre 60 Kinder im Grundschulalter betreut. Die Leiterin Frau Heike Reil und die 3 Erzieherinnen Christiane Arnold, Kerstin Auerbach und Hannelore Wißner sorgen dafür, dass das Wort „Hort“ in seiner Bedeutung des Bewahrens und Behütens konkret erlebt wird.

Während der Schulzeit öffnet der Hort von 10:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Nach dem gemeinsamen Essen wird viel Wert auf die gewissenhafte Erledigung der Hausaufgaben gelegt,

bevor die Kinder auf vielfältige Weise den Nachmittag verbringen können. Besonders die Jungs lieben das Fußballspielen auf dem nahe gelegenen Bolzplatz, der neu gestaltete Hortspielplatz mit Schaukel und Sandkiste wird bei schönem Wetter rege genutzt, aber auch bei Regenwetter bieten Kicker, Bücher, Verkleidungskiste, Bastelmaterial und eine riesige Menge Legosteine genügend Abwechslung. Die Kinder haben die Möglichkeit, an Angeboten und Arbeitsgemeinschaften der Kirchengemeinde und der benachbarten Grundschule Wittekind teilzunehmen. Zu ersteren gehören zum Beispiel der Kinderfantasietreff, der Kinderchor und mehrere Flötengruppen.

Aller 2 Wochen findet unter Anleitung von Christine Rehahn und der Horterzieherinnen der Kinder-Bibel-Treff statt. Hier hören und erfahren die Kinder die Botschaft von Gottes großer Liebe in altersgerechter, kreativer Art und Weise.

Auch in den Ferien bietet der Hort

von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Regelmäßige Besuche auf dem Goldberg, Wanderungen in die nahe Umgebung oder auch einmal ein „Arbeitseinsatz“ auf dem Kirchhof verkürzen lange Ferientage. An Schlechtwettertagen verwandeln sich die Ferienkinder in kleine Köche, die sich selbst ihre Lieblingspeise – Nudeln! – zubereiten.

Die Bartholomäusgemeinde, die Horterzieherinnen und Horteltern arbeiten engagiert zusammen. Gemeinsam werden die jährlich stattfindenden Kinderbibeltage und einige Familiengottesdienste gestaltet, in der Adventszeit üben die Hortkinder das Krippenspiel für den Familiengottesdienst am Heiligabend ein, bei gemeinsamen Bastelnachmittagen werden die Höhepunkte des Kirchenjahres vorbereitet und gefeiert. Eine lange Tradition haben auch die Hort-Familien-Wandertage, die Beteiligung an „Weihnachten im Schuhkarton“ und das Adventssingen in der Stadt.

Sandra Biewald



Berichtet

Ex - Konfis räumen auf

Gerade noch standen wir herausgeputzt im Altarraum und konnten bei der Konfirmation unseren Glauben neu bekennen, da geht es schon in das nächste Abenteuer.



Die Jugendarbeit geht weiter. Nach entspannenden und verstreuten Ferien versammelten wir uns zum Frühjahrsputz. Bevor wir mit neuen Kreisen beginnen, richteten wir die Jugendräume her. Es galt zu wischen, putzen, reparieren, räumen und entrümpeln. Am Ende blitzt alles. Wir sind fertig und glücklich.

Am 23.08. fand dann unser erster MAK (Mitarbeiterkreis) statt. wir bereiteten die neuen Kreise vor und stimmten uns über die Teams ab, die die Leitung übernehmen. Das wirkliche Abenteuer beginnt aber noch.

Bereits in den Ferien haben wir Einladungen an alle potentiellen Kreismitglieder verteilt. Haben wir sie alle erreicht? Werden sie sich einladen lassen? Was sagen die Eltern dazu? Die Unsicherheiten sind so groß wie unser Optimismus.

Aber wir sind ja nicht allein. Frau Eichert begleitet uns in guter Weise. Sie behält den Überblick und gibt uns inhaltliche Anstöße für uns selbst und die Kreisthemen. Sie wurde 2001 ordiniert und ist seit 2009 Pastorin in Laurentius. Ihr Mann ist Pfarrer an Paulus und sie haben zwei Söhne, einen davon im Konfirmandenalter. Wir können also davon ausgehen, dass sie die Jugend

kennt und versteht. Ihre Ratschläge bieten uns gute Grundlagen.

Und nun soll es los gehen. Eine Jungs- und eine Mädchengruppe für die 5./6. Klasse, eine gemischte Gruppe 7./8. Klässler und eine Junge Gemeinde für die Älteren.

Der MAK ist das Herz der Jugendarbeit. Dort bereiten wir die Themen, Andachten und Spiele vor, planen die Jugendgottesdienste, singen viel miteinander und glauben, dass von unserer Begeisterung für den Glauben etwas auf die anderen überspringt.

Die Bedingungen sind optimal. Es gibt den neu gestalteten Sofaraum, Andachts- und Spielraum und im ehemaligen Kohlenkeller spielen wir Tischtennis und Kicker. Küche und Toilette ergänzen das Ganze. Wir freuen uns darauf, es mit den Kreismitgliedern, Konfis und der JG zu nutzen.

Clarita Muntschick



Gottesdienste

Monatsspruch September: „Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matt. 18,20)

04.09.	11. Sonntag	Gottesdienst	<i>R. Grohmann</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: Fonds für missionarische Projekte</i>	
11.09.	12. Sonntag	Familiengottesdienst zum Schulanfang	<i>Pfr: Becker</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde, insbesondere Kinderarbeit</i>	
18.09.	13. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. i.R. Schaser</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: Mitteldeutsches Bibelwerk</i>	
25.09.	14. Sonntag	Gottesdienst	<i>Pfr. i.R. Hahn</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde insbesondere Sozialdienst</i>	

Monatsspruch Oktober: „Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?“ (Hiob 4,17)

02.10.	Erntedank	Erntedankgottesdienst	<i>H. Paul</i>
09:30		<i>Kollektenzweck: Brot für die Welt</i>	
09.10.	15. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	<i>G. Muntschick</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: VELKD / Ökumenische Arbeit</i>	
16.10.	16. Sonntag	Gottesdienst in anderer Form	<i>Ph. Woyte</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: Landsausschuss DEKT Sachsen - Anhalt</i>	
23.10.	17. Sonntag	Basisgottesdienst	<i>Hauskreis Bräuner / Schimming</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: EKD - Dienste an Menschen unterwegs</i>	
30.10.	18. Sonntag	Gottesdienst	<i>M. Herrmann</i>
09:30	nach Trinitatis	<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde insbes. Bauaufgaben</i>	
31.10.	Reformations- tag	Andacht zum Reformationstag	<i>Pfr. H. Becker</i>
09:30		<i>Kollektenzweck: Gustav-Adolf-Werk der EKM</i>	

Monatsspruch November: „Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.“ (Nahum 1,7)

06.11.	Drittletzter	Abendmahlsgottesdienst	<i>R. Grohmann</i>
09:30	Sonntag	<i>Kollektenzweck: Ökumenische Arbeit der EKM</i>	
13.11.	Vorletzter	Basisgottesdienst	<i>Jugend</i>
09:30	Sonntag	<i>Kollektenzweck: Friedensarbeit und konziliarer Prozess</i>	
20.11.	Ewigkeits- sonntag	Basisgottesdienst	<i>Hauskreis Roggendorf/ Petrick</i>
09:30		<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde insbesonder Kirchenmusik</i>	



Informiert

Wir freuen uns über die Trauung von Joerg Lipskoch und seiner Frau Kathrin, geb. Horn. Möge dieses Ja auch getragen sein von dem Segen des lebendigen Gottes. Ingrid und Ulrich Richter haben diesen Segen schon 50 Jahre lang erfahren und durften im Gottesdienst die Einsegnung zur Goldenen Hochzeit mit Freunden, Verwandten und der Gemeinde feiern.

Wir teilen die Trauer und die Hoffnung auf Auferstehung mit den Angehörigen und Bekannten von Erika Hesse, die im Alter von 71 Jahren und Regina Landkammer, die im Alter von 68 Jahren verstarben. Beide wurden christlich bestattet.

Ebenso trauern wir um Frau Ursula Mohr, die im Alter von 66 Jahren verstarb und von der Verwandte und Freunde in unserer Kirche Abschied nehmen durften.

Impressum

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitragskonto:

Saalesparkasse BLZ 800 53 762
Kontonummer: 382 082 487

Gemeindebüro

e-Mail: post@bartholomaeusgemeinde.de

Internet: www.bartholomaeusgemeinde.de

Neue Öffnungszeiten ab 12.09.2011

Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr



Eingeladen

Kinder	Zeit
BartholoMäuse (0 - 2 J.) So.	09:30
MaxiMäuse (3 - 4 J.) So.	09:30
Kindergottesdienst (5 - 12 J.) So.	09:30
Kinderbibeltreff Mi. 14-tägig ab 07.09.	15:30
Kinderfantasietreff Mi. 14-tägig ab 31.08.	15:45
Jugend	
Gemischter Kreis (7./8. Kl.) Mo.	17:00
Junge Gemeinde Di.	16:30
Mitarbeiterkreis MAK Di.	18:30
Mädchenkreis (5./6. Kl.) Mi.	16:00
Jungenkreis (5./6.) Do.	16:30

Erwachsene

Väterstammtisch Mo. 19.09.; 17.10.; 21.11.	20:00
GKR 23.08.; 12.09. mit Petrus; 11.10.; 22.11.	19:30
Lobpreisgebet Mi.	19:30
Frauenkreis Do. 06.09., 20.10., 03.11.; 17.11.	14:30
Seniorentreff Do.	15:30
Musik	
Jugendchor in Petrus Mo.	17:15
Orchester Mo.	19:30
Chor Mi.	19:30
Kinderchor Mi. 14-tägig ab 31.08.	15:00
Anfängerkurs Flöten Do.	15:15
Flötenkreis Do.	15:45

Veranstaltungen in Bartholomäus

Sonntag, 11.09.; 09.30 Uhr

„Unter dem Schirm des Höchsten“ - mit diesem Thema feiern wir Familiengottesdienst zum Schulanfang, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Besonders begrüßen und segnen wir in diesem Gottesdienst unsere Schulanfänger.

Samstag, 17.09.; 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Unter dem Thema „Leben - Anders als gedacht“ lädt die Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland zum 4. EKM Männertag ein. Mehr unter www.männerimcvjm.de oder bei R. Grohmann oder G. Muntschick.

Veranstaltungen in der Region

Samstag, 10.09.; 19.30 Uhr, Petruskirche
Gemeindechor, Gemeindeorchester, Solisten
Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn
Leitung: Konrad Pippel

Sonntag, 16.10; 17.00 Uhr, Petruskirche
Chorkonzert der Gruppe Spirit (Merseburg)
Leitung: Konrad Pippel

Montag, 31.10.; 19.00 Uhr, Petruskirche
Orgelkonzert; Tobias Bantel (Leipzig) spielt Buxtehude, Bach, Mendelssohn, Liszt Karg-Ehler

Sonntag, 06.11.; 17.00 Uhr, Petruskirche
Gerhard-Schöne-Projekt. Die Kinderchöre und der Jugendchor aus Bartholomäus und Petrus singen Lieder von Gerhard Schöne für Erwachsene.